

Einladung

Während die Regierung und die Medien den Aufschwung predigen, sieht die Lebenswirklichkeit für die meisten Menschen völlig anders aus.

Beispiel Sandkamp in Halle: 140 Menschen bekommen zu spüren, was es heißt, wenn öffentliche Wohnungen privatisiert werden. Dennoch will die Landesregierung über 2500 Wohnungen im Kreis Gütersloh privatisieren.

Beispiel Sengewald und Girindus: Hunderte von Mitarbeitern, die jahrzehntelang einen sicheren Arbeitsplatz hatten, bangen um ihre Zukunft. Einst solide Unternehmen werden zum Spielball des entfesselten Kapitalismus.

Beispiel Heizkosten: Im nächsten Winter werden Hunderte Menschen im Kreis in kalten Wohnungen sitzen. Die Übernahme der Heizkosten durch die zuständigen Stellen wird verweigert. Zugleich machen die Energiekonzerne Rekordgewinne.

Beispiel Schule: In überfüllten Bussen werden die SchülerInnen, oft mit leerem Bauch, in Schulen gefahren, denen es an Geld und LehrerInnen mangelt. Die Perspektiven sind schlecht. Immer noch fehlen Zehntausende von Ausbildungsplätzen im Land! Die Einführung der Studiengebühren verbaut vielen den Weg zum Studium.

Beispiel Kinderarmut: 6700 Kinder im Kreis leben in so genannten „Bedarfsgemeinschaften“. Sie haben täglich 2,28 € für ihre Ernährung und weniger als 2 € im Monat für Schulbildung.

Beispiel Löhne: Tausende im Kreis arbeiten zu Löhnen, die nicht zum Leben reichen. DIE LINKE. fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 8 € je Stunde.

Beispiel Kindergarten: Größere Gruppen, kürzere Betreuungszeiten, höhere Kosten, Gehaltskürzungen. Die Landesregierung will das Kinderbildungsgesetz KiBiz durchsetzen. Gegen den Willen aller Betroffenen!

Beispiel Krankenhäuser: Die Zukunft der Krankenhäuser in Halle und Versmold ist ungewiss. Die Existenz des Versmolder Krankenhauses ist akut bedroht. DIE LINKE. fordert eine kostenfreie, flächendeckende und hochwertige Gesundheitsversorgung für alle.

Beispiel Braunkohlestaubkraftwerk in Dissen: Alle reden von der Klimakatastrophe, trotzdem soll ein Braunkohlestaubkraftwerk das vorhandene Gaskraftwerk ersetzen. Ist das ökologisch vertretbar?

Beispiel Rassismus: MigrantInnen, die jahrelang mit uns gelebt haben, werden gewaltsam abgeschoben. In Melle kaufen die Nazis den Bahnhof um ein rechtes Zentrum aufzubauen. Jeder von uns bekommt die Folgen einer Politik zu spüren, die sich verkauft hat an jene, die nur den schnellen Profit machen wollen. Es ist an der Zeit, unseren Protest öffentlich zu machen. DIE LINKE. lädt alle ein, die nicht weiter tatenlos zusehen wollen. Es geht nicht um Parteipolitik, sondern darum, die politischen Verhältnisse in diesem Land aufzumischen und zu verändern.

Altkreistreffen

in der Remise Halle

ehemaliges Café in der ersten Etage (Treppenaufgang geradeaus)

am 17. Oktober 2007, 19:30 Uhr

Mehr über DIE LINKE.GÜTERSLOH unter info@die-linke-guetersloh.de oder unter 0171-1709215.

Versmold, 12. Oktober 2007

Marco Lehmann, Michael Pusch

Kreisvorstand DIE LINKE.GÜTERSLOH